

# Kant und die Logik

Am Beispiel seiner „Logik der vorläufigen Urteile“

Von

Richard Regvald



Duncker & Humblot · Berlin

## Inhaltsverzeichnis

<b>I. Einleitung</b> .....	11
1. Der Kritizismus und die „logische“ Einstellung der Philosophie – Das Fach „Logik und Metaphysik“.....	11
2. Die Konstituierung des <i>Corpus logicus</i> – Verflechtungen der allgemeinen und speziellen Logiken – Das Problem der praktischen Logik.....	19
3. Der „unbekannte Kant“ und die Logik der vorläufigen Urteile.....	24
4. Zur Methode und Darstellung der Problematik.....	31
<b>II. Das Urteilen und die Endlichkeit des Menschen</b> .....	36
1. Die Konstituierung der wissenschaftlichen Sprache: Satz und Urteil ...	36
2. Syntaktische und phänomenologische Struktur der Urteile – Die Hinterlassenschaft der Stoiker.....	45
3. Das Projekt einer Kriterienlehre im 18. Jh. und in der Gegenwart – Vorläufige Urteile im konservativen und liberalen Sinne.....	49
4. Die Urteilslehre und die Endlichkeit des Menschen – Absteigende Metaphysik und Ausschaltung der <i>ousia</i> .....	59
<b>III. Perspektivisches Denken – Logischer Egoismus und Pluralismus</b> .....	68
1. Perspektiven und Standpunkte des Denkens.....	68
2. Die Intersubjektivität in den Logik-Vorlesungen.....	73
3. Die Kantsche Deontologie des Argumentierens.....	77
4. Horizonte des Erkennens – Horizonte des Lebens.....	82
5. Das Problem der partiellen Wahrheiten.....	85
<b>IV. Meinen, Glauben, Wissen – Radikalität und Schlußunfähigkeit des Meinens</b> .....	90
1. Das Meinen und die kritische Methode.....	90
2. Epistemische Ausdrücke – Stufen und Arten des Fürwahrhaltens, Modalitäten.....	95
3. Gewißheit und Fürwahrhalten.....	104
4. Meinen – Theoretisches und pragmatisches Glauben.....	109
<b>V. Konstituierung und Vollzug von Urteilsakten – Die Bedeutung der <i>epoché</i> für die kritische Methode</b> .....	120
1. Das Bewußtsein und die Urteilsstruktur der Begriffe – Grade des Bewußtseins – Das Bewußtsein und die logische Form der Urteile.....	120
2. Variationen über die Intentionalität – Willentliche Akte und die Kraft der Gründe – Selbstkorrekturen.....	128

3. Die Sonderstellung der Gefühle bei Kant – Ergänzungen zu seiner „klassischen“ Theorie der Gefühle. ....	135
4. Die „Kritik der reinen Vernunft“ aus der Perspektive der <i>epoché</i> – Die <i>epoché</i> als satzfreies Urteil. ....	141
5. Die kritische Umwandlung eines Cartesianischen Motivs und der skeptischen Tradition. ....	147
<b>VI. Vorurteile, Urteile und vorläufige Urteile. ....</b>	<b>153</b>
1. Die unendliche Reihe aller Urteile – Dynamik, Tragschwere und Tragweite der Urteile – Die bestimmenden Urteile. ....	153
2. Allgemeinheit der Sätze – Die Betrachtung der Gegenstände als Therapie: Grenze eines kritischen Projekts. ....	157
3. F. G. Meiers Vorurteilslehre – Kritische Überlegungen und Entscheidungen. ....	160
4. Kant und Frege: vorläufige Gemeinsamkeiten. ....	167
<b>VII. Vorwissen, Antizipationen und <i>Apriori</i>. ....</b>	<b>180</b>
1. Kants radikale Abwertung des Vorwissens aus dem Geiste der Aufklärung – Kritische Überlegungen und Berichtigungen. ....	180
2. Der „konservative“ und offene Charakter der Formen – Aufnahme und Erschließung von Kontexten. ....	185
3. Das Verhältnis der rationalen zu den historischen Wissenschaften – Die „formalen“ Wissenschaften und die Kunst. ....	190
4. Induktive und konstruktive Elemente in der Konstitution des <i>Apriori</i> am Beispiel der Antizipationen der Wahrnehmungen und der Analogien der Erfahrung. ....	195
<b>VIII. Zum Verhältnis der problematischen Urteile zur Wahrheit. ....</b>	<b>203</b>
1. Darstellung eines „konstitutiven Prädikates“ des Kritizismus: Problematisch. ....	203
2. Der metaphysische und der historische Rahmen der reinen Vernunft. ....	207
3. Der transzendente „Gürtel“ der Annahmen und der Vernunftglaube. ....	210
4. Das Geheimnis der Kantschen Topik. ....	216
<b>IX. Stufenweises phänomenologisches Verfahren: Benennung und Identifikation der Fälle <i>in concreto</i>. ....</b>	<b>223</b>
1. Die Kantsche Urteilslehre – Phänomenologische und logische Einstellung. ....	223
2. Anschauliche und begriffliche Deutlichkeit – Konstituierung und Rekonstruktion der Gegenstände. ....	227
3. Phänomenologische Betrachtung der Gegenstände – Information und Formation. ....	232
4. Das Formale und die Mannigfaltigkeit der Fälle <i>in concreto</i> . ....	237

<b>X. Vorläufige Urteile, Wahrscheinlichkeit und Scheinbarkeit als Wahrheitsähnlichkeit (<i>verisimilitudo</i>) – Kants zweite Phänomenologie</b>	247
1. Wahrheit, Schein und Irrtum – Die Aussonderung des Beurteilbaren ..	247
2. Die Kantsche vorwiegend intellektuelle Struktur des Irrtums.....	255
3. Wahrscheinlichkeit und Scheinbarkeit als Wahrheitsähnlichkeit – Umkehrung der Gründe .....	259
4. Wahrnehmungs- und Erfahrungsurteile – Objekt und Objektivität ....	266
<b>XI. Die vorläufigen („provisorischen“) Schlüsse der Urteilskraft – Induktion und Analogie: „Praesumtionen“</b>	274
1. Die Kantsche graduelle Anerkennung, Aufwertung und Umwandlung der Schlüsse der Urteilskraft .....	274
2. Die „leichten Füße“ und die notwendige Vorläufigkeit der Hypothesen	281
3. Gibt es einen Ausgleich mit dem deduktiven Verfahren? Folgerichtigkeit der Schlüsse und Wahrscheinlichkeit der Prämissen.....	286
4. Regeln und Maximen (unvollständige Formen) – Einschränkung oder Erweiterung der logischen Regeln? .....	293
<b>XII. Die Urteilskraft als universelles Vermögen und die Logik der vorläufigen Urteile</b>	299
1. Kantsche Vermögenslehre und logische Implikationen – Logischer Monismus und Dualismus, die transzendente Urteilskraft .....	299
2. Der Übergang von der allgemeinen zur praktischen Logik – Theoretische und ästhetische Urteile – Die Einheit der Urteilskraft und die Präzisierung des Individuums .....	304
3. <i>Facultas discretiva</i> und <i>meditativa</i> – Urteilskraft und zunehmendes Alter .....	315
4. Weitere Verflechtungen der bestimmenden und reflektierenden Urteilskraft – Die Urteilskraft als Rückgrat des Kritizismus.....	322
5. Intuitionismus und Formalismus – Kreativität – Formale Strukturen der Urteilskraft .....	328
<b>XIII. Der Kritizismus und das Projekt einer „universellen“ Logik (Es gibt „viel vorläufige Arbeit“)</b>	336
1. Die allgemeine Vernunftlehre und die Logik als „Kanon“ – Verstand und Vernunft – Empirie und Panlogismus .....	336
2. Der normative Charakter der Logik am Beispiel einer universellen Grammatik .....	346
3. Kantsche Unsicherheiten – Wie soll das Organon aussehen?.....	351
4. Die Logik: Wissenschaft oder Kunstlehre? Die Berichtungen der Urteilskraft .....	358
5. Die Logik der vorläufigen Urteile und die semantische „Unvollständigkeit“ der transzendentalen Logik – Formale und symbolische Logik aus der Sicht des Kritizismus .....	363

<b>Anschließende Notiz zum Kant-Bild Friedrich Hagemanns .....</b>	<b>378</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>380</b>
<b>Personenverzeichnis .....</b>	<b>389</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>391</b>